

Zuschussantrag vom FC Ebershausen zwecks Jugendarbeit

Der FC Ebershausen hat analog dem Vorjahr einen Antrag auf Bezuschussung der Jugendarbeit für 24 Jugendliche gestellt. BGM Weiß verlies dem Gemeinderat die Namen um festzustellen ob alle noch aktiv und im Gemeindebiet wohnhaft sind. Die Bezuschussung erfolgt immer für alle aktiven des vergangenen Schuljahres. Da ein Name gestrichen wurde soll ein Zuschuss in Höhe von 10 Euro pro Jugendlichen überwiesen werden.

Der Gemeinderat gewährt einen Zuschuss in Höhe von 230,00 €.

Kirchenvorplatzsanierung

Lt. Mitteilung von BGM Weiß wäre gem. den Festlegungen des Gemeinderats aus der letzten Sitzung ein Angebot für die Kirchenvorplatzsanierung angefordert worden. Firma Ritter ist der gleichen Ansicht wie der Gemeinderat, das untere Teilstück sollte ganz heraus genommen werden und neu ausgekoffert. Auch der Einzeiler sollte ersetzt werden in der Ausführung als Graniteinzeiler.

Im oberen Bereich wurden vor langem zwei Stellen wegen Rohrbrüche ausgebessert. Diese sollten ebenfalls ganz heraus genommen und neu gemacht werden. Der Rest wird abgefräst.

Asphaltieren 120 qm Tragschicht 10cm stark und 250 qm Deckschicht 3 cm stark für insgesamt 18.772 €.

Im Haushaltsplan sind laut Auskunft der Kämmerin Fr. Fetschele keine Mittel dafür vorgesehen. Es wäre aber aus haushaltspolitischen Gesichtspunkten kein Problem diese Maßnahme dennoch zu vergeben.

Mit der Kirche hielt BGM Weiß bereits Rücksprache. Er sagte, dass die beiden Wasserbrüche in privater Wasserleitung waren. Die Kosten von ca. 300 € für die Instandsetzung dieses Teilbereichs würde daher die Kirche übernehmen.

Mit Nahwärmenetzbetreiber Rampp ist vereinbart, dass der Rohrgraben im Kirchplatzbereich von der Gemeinde asphaltiert wird und Hr. Rampp im Ausgleich die gleiche Fläche beim Gehwegbereich von Voggesser asphaltiert.

Die Bordsteindielen werden von den Anliegern Scholz und Haider eingebaut.

Heizungsumbau im Bürgerheim

Das Angebot der Fa. Kneipp beinhaltet nun einen schlankeren Speicher mit einem Fassungsvermögen von 825 Liter, da dieser in der Form schlanker und dafür höher wäre. Alle Absperrhähne müssten ebenfalls ausgetauscht werden, da diese zum Teil bereits angerostet werden. Zusätzlich könnte auch eine Steuerung erworben werden, welche eine Bedienung über Internetplattform ermöglichen würde, ähnlich wie bei der Wasserversorgung. Aber nachdem die Regler oben ja dann nicht ansteuerbar seien wurde zunächst der Sinn in Frage gestellt.

In den oberen Räumen müsste auf Dauerbetrieb gestellt werden. Und in den unteren Räumen müsste das zusätzlich programmiert werden. Da es aber zwei Heizkreisläufe wären müsste man diese auch separat ansteuern können.

Elektroarbeiten sind im Angebot dabei. Wenn auf die Internetsteuerung verzichtet wird, wäre der Umbau 500 € billiger.

Aber die Steuerung macht nur Sinn, wenn man wirklich beide Heizkreisläufe separat ansteuern könnte.

Der Gemeinderat vergibt die Installationen an Fa. Kneipp als den günstigeren Bieter. Sofern die Bürgerheim GBR mit einer Steuerung per Internet einverstanden ist, wird diese mit vorgesehen.

Radweg Hairenbuch nach Ebershausen

Beim Radweg sei die Tragschicht eingebaut worden. Leider muss diese laut BGM Weiß z. B. auf Höhe der Wasserpumpstation wieder herausgeschnitten werden. Die Ursache liegt darin, dass es beim Einbau zu feucht war und der Belag daher den schweren Baustellenfahrzeugen nicht standhielt. Die Baufirma hätte die Stellen von sich aus aber als schadhaft erkannt und markiert. Der Geländebau und der Feldweganschluss würden ebenfalls voranschreiten. Eigentlich hätten die Arbeiten bis zum 01. September abgeschlossen sein sollen, es wird sich aber noch bis zum 08. September ziehen, bis wirklich alles erledigt sein wird.

Sperrung von Feldwegen

Laut BGM Weiß müsste man für die Beschilderung des neuen Radwegs eine Vielzahl neuer Schilder erwerben. Es würde sich jetzt daher anbieten zusätzlich noch weitere Schilder zu kaufen für die Sperrung von Feldwegen. Auch war es stets ein Anliegen der Jagdgenossenschaft, dass die Gemeinde doch über Sperrungen von Feldwegen nachdenken sollte und auch auf der ein oder anderen Bürgerversammlung wurde dies thematisiert. Der Vorschlag von Bürgermeister Weiß wäre es den Burgberg zwischen Hairenbuch und Waltenhausen bis zur Talstraße zu sperren, da dieser sowohl von Einheimischen wie auch vermehrt von Auswärtigen regelmäßig befahren wird. Ob eine Sperrung wirklich einen merklichen Erfolg mit sich bringt ist zwar ungewiss, aber durch eine Aufstellung von Schildern und schafft man wenigstens den rechtlichen Rahmen dafür, dass die Polizei bei Verstößen eingreifen und ein Bußgeld festsetzen kann. Natürlich macht es auch nur Sinn den Weg von beiden Seiten zu sperren. Sperrt man nur von einer Seite kann bei Verstößen nicht sanktioniert werden. Bei einem positiven Beschluss hätte man wenigstens mal einen Anfang gemacht. Weitere Sperrungen in diesem Gebiet werden aber nicht als sinnvoll erachtet, da ein Sperrschild am Querweg wieder ein weiteres Schild bedeuten würde und es sonst ins Uferlose führt. Der Gemeinderat befürwortet eine Sperrung des Burgberges über die Schießbude bis zur Talstraße.

Schaffung eines Point of Personal Presence (POP)

Herr Schuster vom Büro Corvese hat ein Anschreiben übersandt wonach eine jede Gemeinde der VG Krumbach einen Raum für die Errichtung eines Point of Personal Presence (POP) zu benennen hätte. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich ein zentraler Technikraum welcher für die Steuerung des Netzes zwingend benötigt wird. Dieser POP sollte sich nach Möglichkeit in der Nähe einer Vermittlungsstelle der Telekom befinden, eine zwingende Voraussetzung wäre dies aber nicht. Zunächst hieß es die Größe müsste 50 m² betragen. Auf Nachfrage des Herrn Gumpinger wurde aber mitgeteilt, dass auch 20-30 m² an Platz ausreichend wären. Der POP sollte im Gemeindegebiet möglichst zentral und in einer gemeindlichen Liegenschaft errichtet werden. Auch werden möglichst sämtliche Bebauungspläne und Flächennutzungspläne benötigt, um die Anzahl potentieller weiterer Anschlüsse freier Bauplätze und die technische Inbetriebnahme ermitteln zu können. Ein POP könnte bis zu rund 4.000 Haushalte versorgen. Das Gebäude muss im Winter gut begehbar und mit dem Fahrzeug erreichbar sein. Laut Bgm. Weiß erhält man hierfür eine angemessene Miete für die Räumlichkeit. Der Standort des POP müsste zeitnah festgelegt werden, damit die Planungen erfolgen können. Der tatsächliche Aufbau erfolgt erst, wenn die Notwendigkeit besteht. Nach und nach konnten das Bürgerheim, der Pfarrhof und das Feuerwehrhaus Waltenhausen aus den unterschiedlichsten Gründen ausgeschlossen werden. BGM Weiß war zunächst der Ansicht, dass sich evtl. das alte Lagerhaus für diesen Zweck anbieten würde, auch wenn dies nicht nahe an einer Telekomvermittlungsstation liegt. Allerdings ist es fraglich wie hoch die Kosten für die Ertüchtigung tatsächlich wären und ob die Miete dies irgendwann nur annähernd decken könnte. Offen sind derzeit vor allem die Anforderungen an das Gebäude in Sachen Brandschutz, Isolation, Stromanschluss, Heizung oder Lüftung. Alternativ bietet die Firma an, dass auch eine Art Fertigarage auf dem gemeindlichen Grundstück aufgestellt wird um die Technik darin unterzubringen. Allerdings war man zunächst der Ansicht hier keine gemeindliche Stellfläche bieten zu können. Im Gewerbegebiet ist keine ausreichende Fläche dafür vorhanden. Wenn zunächst ein Grundstück erwerben werden müsste, sofern es Gelegenheit dazu gebe fallen wieder hohe Kosten an mit welchen die Gemeinde in Vorleistung gehen müsste. Es soll nun der Vorschlag unterbreitet werden, dass der gemeindliche Streifen am Neubaugebiet

Ziegelstadel direkt an der Hecke hinter dem Musikerstadel angeboten wird. Dort würde der Container auch nicht so sehr auffallen und es sind keine Kosten für eine Ertüchtigung erforderlich.

Trinkwasser frei von Belastungen

Laut BGM Weiß ist das Trinkwasser wieder frei von Belastungen. Es hätte 2 Wochen intensiver Arbeit bedürft. Alle 4 Behälter wurden entleert und gründlich gereinigt, auch war es erforderlich das komplette Leitungsnetz zu spülen. Dadurch wird es aber in 2017 eine hohe Fehlwasserquote bei der Wasserversorgung geben. Im Vergleich zu anderen Kommunen hätten wir es aber erfreulicherweise noch verhältnismäßig schnell geschafft alles zu bereinigen.

Käferholz

Die Gemeinde hätte im Wald in Weiler bei der alten Deponie einen Befall mit Borkenkäfern gehabt. Es war nötig ca. 20 Kubik Holz einzuschlagen um dem Befall Herr zu werden. Im Winter wird es an selber Stelle vermutlich einen vollständigen Kahlschlag geben, nachdem der Bestand nicht mehr der Rede wert wäre.